

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	<b>73/74</b>	41 - 48	4 Abb.	Frankfurt a. M., Dezember 2005
------------------------------	--------------	---------	--------	--------------------------------

## **Beiträge zur Molluskenkartierung: Projekt Sammler und Sammlungen**

JÜRGEN H. JUNGBLUTH\*

### **Vorbebemerkung**

Die Molluskenkartierung Deutschland wird von der PROJEKTGRUPPE MOLLUSKENKARTIERUNG seit 1974, dem Jahr in dem das erste internationale Kartierungs-Symposium [Erfassung der Europäischen Wirbellosen/ **EEW** = European Invertebrate Survey/ **EIS**] in Saarbrücken stattfand, als Projekt durchgeführt.

Das deutsche Konzept entstand in Absprache mit den Kollegen aus dem Programm des European Invertebrate Survey [EIS] und nach Diskussionen auf nationalen und internationalen Tagungen/Kongressen. Es wurde insbesondere auf Tagungen und Workshops der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft zu seinem heutigen Stand weiterentwickelt.

Die erste Phase wird als die Altdaten-Erhebung aus Literatur, Sammlungen und zugänglichen aktuellen Aufsammlungsergebnissen [Protokollbücher, Gutachten etc.], deren Dokumentation, Sichtung und Auswertung bezeichnet.

Über den Stand des Projektes wurde und wird auf nationalen und internationalen Tagungen/Kongressen durch Vorträge und Poster- und andere Präsentationen informiert (s. Schriften).

### **Molluskenkartierung Deutschland**

Die Altdaten werden nach ihrer Erhebung und Verifizierung durch Publikationen zugänglich gemacht. Für die Bundesländer sind hierbei in einer ersten Phase drei „Bausteine“ vorgesehen:

- I. Die Malakozoologische Landesbibliographie.
- II. Die „Vorläufige Rote Liste“ der bestandsgefährdeten Arten.
- III. Der „Vorläufige Atlas“ [der Molluskenverbreitung].

Diese Ergebnisse werden jeweils in den regional für die Weichtierkunde bedeutsamen Zeitschriften (Bibliographien) oder nach Vorgaben der jeweiligen Naturschutzverwaltung (Rote Listen) publiziert. Die „Vorläufigen Atlanten“ wurden überwiegend in der Reihe des deutschen EEW/ EIS-Zentrums am Schwerpunkt Biogeographie der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, publiziert (JUNGBLUTH 1993).

Neben diesen Publikationen wird eine umfassende Dokumentation der Molluskenkunde in Deutschland erarbeitet, über die bereits verschiedentlich – auch an dieser Stelle – berichtet wurde. Eine weitere Ergänzung erfolgt durch die Reihe der DMG-Workshops seit 1981 [bislang I.-IV., s. Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft]

Unsere heutigen Kenntnisse über die Molluskenfauna in Deutschland basieren im Wesentlichen auf den privaten und museologischen Sammlungen [mit qualitativ und quantitativ sehr unterschiedlich umfangreichen Dokumentationsapparaten] sowie den einschlägigen, zumeist sehr verstreuten Publikationen.

Die Publikationen werden in den Malakozoologischen Landesbibliographien erfaßt und aufgeschlüsselt (s.o.). Sie werden im Archiv der PROJEKTGRUPPE MOLLUSKENKARTIERUNG im Original oder in Kopie

---

\* Anschrift des Verfasser:

Dr. Dr. JÜRGEN H. JUNGBLUTH, Projektgruppe Molluskenkartierung, In der Aue 30e, D-69118 Schlierbach [Heidelberg].

archiviert [Verschlagwortung nach einem einheitlichen Thesaurus, Autoren- und Artenregister in Anlehnung an BÜRK & JUNGBLUTH 1985: 13-14].

Die Sammlungen werden [soweit möglich] durch Mitarbeiter der PROJEKTGRUPPE MOLLUSKENKARTIERUNG vor Ort gesichtet und die Fundortdaten für die einheimischen Arten erfaßt. Dabei werden intern Kurzfassungen in der Form von Sammlungsprofilen erstellt.

Auf dem I. Workshop der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft vom 09. bis 11. Oktober 1981 in Münster i.W. (Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft, **3**, Suppl.: 1-69, 1982) wurde über dieses Projekt am berichtet. Als ein Beispiel für die Detailbearbeitung wurden die Materialien für die Malakozologen-Dokumentation vorgestellt [damals 10 Aktenordner DIN A 4; inzwischen fortgeführt].

Eine erste bibliographische Übersicht findet sich in der Gesamt-Bibliographie der deutschsprachigen malakozologischen Zeitschriften für den Zeitraum 1844-1984 (BÜRK & JUNGBLUTH 1985: 282-306):

3. Nekrologe und Todesanzeigen
4. Bildnisse
5. Jubiläen, Widmungen
6. Biographisches, Schriftenverzeichnisse (soweit sie nicht im Anschluß eines Nekrologes abgedruckt wurden), Aufrufe

In der Folge wurden einheitliche Erfassungsschemata und Kurzprofile für Sammlungen und Sammler im Kollegenkreis diskutiert und beispielhaft auf unterschiedlichen Tagungen vorgestellt, so z.B. auch auf der Tagung des Arbeitskreises der Kuratoren der Gesellschaft für Biologische Systematik/ *GfBS* in Dresden (2004).

Die o. erw. Malakologen-Dokumentationen wurden regional – jeweils in einer Kurzfassung – den Malakozologischen Landesbibliographien beigelegt.

Darüber hinaus wurden bislang nicht oder nur sehr knapp dokumentierte Malakozologen in Einzelpublikationen umfangreicher vorgestellt wie z.B. HERMANN SEIBERT aus Eberbach am Neckar (JUNGBLUTH 2004)

### **Laufende Aktualisierung**

Die Datenfangblätter für die Kurzprofile von Sammlern und Sammlungen werden hier mit jeweils einem Beispiel noch einmal vorgestellt und zur Verwendung empfohlen.

Gerade bei den Sammlern zeigt sich in vielen Museen immer wieder, daß deren Vita und Werk nicht ausreichend dokumentiert und belegt sind, insbesondere, wenn sie in hohem Alter den Kontakt zu den aktiv tätigen Malakozologen reduziert oder eingestellt haben und ihre Kinder von der Sammeltätigkeit kaum etwas wissen oder nicht mehr wissen wollen.

Die Dokumentation soll besonders über die Privatsammlungen und ihren Verbleib Auskunft geben und auch zu einer frühzeitigen Regelung durch den Sammler selbst anregen, die naturgemäß zu einer Übergabe an ein Museum führen sollte, um die Sammlung dort dauerhaft zu sichern. Eine zweiter Schritt ist dann die Erschließung der Sammlung, insbesondere anhand ihrer Dokumente (Exkursionprotokolle, Tagebücher, weiterführende Hinweise und Notizen, Publikationen in wenig bekannten Zeitschriften etc.). – Bei der Sammlungsübernahme durch Museen müssen die Kustoden ihr besonderes Augenmerk darauf richten, daß sie nicht nur die Sammlung selbst, sondern auch den zugehörigen Sammlungsapparat übernehmen. Gerade letzterer und eine genaue Kenntnis des Sammlers ermöglicht erst die Erschließung und Bewertung der Spezifika solcher Sammlungen. Nicht selten werden die „Preciosen“ separat aufbewahrt, weshalb sie leicht vergessen werden oder aber sie sind bereits zuvor vergeben worden. – Die direkte Übergabe durch den Sammler ist zweifellos die beste der Möglichkeiten, da hierbei auch persönliche Erläuterungen des Sammlers über die Sammlungsgeschichte zur Protokoll genommen werden könnten (*oral history*).

Konkreter Anlaß erneut auf die Umstände von Sammlungsabgaben und -übernahmen einzugehen ist u. a. die grade erfolgte Übergabe einer umfangreichen Mollusken-Regionalsammlung, die auch weltweite Proben enthält, an das Naturkundemuseum im Ottoneum, Kassel, durch den Sammler selbst (die Presse hat darüber berichtet).

### **1. Sammler-Dokumentation**

Das ausgefüllte Datenfangblatt „Malakologen-Dokumentation“ zeigt als Beispiel für eine Sammler-Dokumentation den Sammler Dr. phil. SIEGRIED GUSTAV ANTON JAECKEL (Kiel), erfaßt durch V. WIESE im Haus der Natur Cismar. – Ein unausgefülltes Datenfangblatt ist als Kopiervorlage beigelegt, um dieses ausfüllen und einreichen zu können.

### **2. Sammlungs-Dokumentation**

Das Beispiel für eine Sammlungs-Dokumentation belegt die Sammlung J. H. MENDEL, eine Spezialsammlung „Florida-Baumschnecken, *Liguus fasciatus*“, die im „Haus der Natur Cismar“ hinterlegt wurde. – Ein unausgefülltes Datenfangblatt ist als Kopiervorlage gedacht, um dieses ausfüllen und einreichen zu können (s.o.).

Interessenten und potentielle Mitarbeiter werden gebeten, ihre Sammlungen anhand der beiden (kopierbaren) Datenfangblätter für ihre eigenen Unterlagen auszufüllen und in Kopie an den Verfasser für die Molluskenkartierung-D zu senden. Sie werden letztlich im Archiv der DMG in der Molluskensektion des Senckenbergmuseums Frankfurt a.M. hinterlegt.

Die Leerformulare können auch von der Internetseite [www.mollusca.de](http://www.mollusca.de) heruntergeladen werden und dorthin per E-mail geschickt werden.

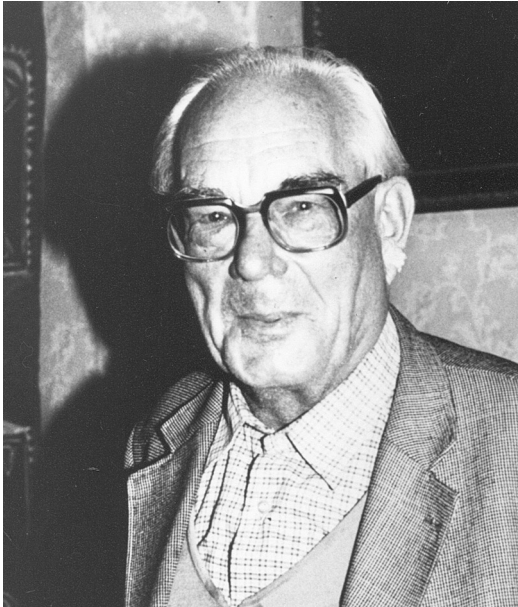
### **Ausblick**

Seit dem Beginn und der Etablierung des „Projektes Molluskenkartierung“ wurde in einer weiteren Stufe die Methode der Ökologischen Standortüberprüfung für einzelne Arten bzw. Artengruppen entwickelt und in der Praxis erprobt. Hier sind besonders die Najaden-Untersuchungen hervorzuheben. Die Ökologischen Standortüberprüfung für die Flußperlmuschel [in der alten Bundesrepublik Deutschland: 1985-1987 mit Flächendeckung] gilt bislang als das umfangreichste Projekt, das für eine Weichtierart jemals in Deutschland durchgeführt wurde. Aus ihm sind verschiedene Flußperlmuschel-Artenschutzprojekte hervorgegangen sowie Folgeprojekte für andere Najadenarten in verschiedenen Bundesländern mit den zugehörigen Begleitplänen [Artenschutzprojekt-Einrichtungen, Biotopmanagementpläne, Flächennutzungsanalysen u.a.m. Diese Untersuchungen werden weitergeführt]. Der hier wieder ins Gesichtsfeld gerückte Baustein „Malakozoologen-Dokumentation“ sollte sich zu einer Biographie der Malakozoologinnen und Malakozoologen von Mitteleuropa entwickeln können so, wie sie bereits vor Jahren von GEBHARDT (19464 mit Nachträgen) für die Ornithologen publiziert wurde.

### **Danksagung**

Meinem Freund und Kollegen Dr. VOLRATH WIESE, Haus der Natur Cismar, danke ich für die Anfertigung der Scans der Datenfangblätter.

## Malakologen-Dokumentation

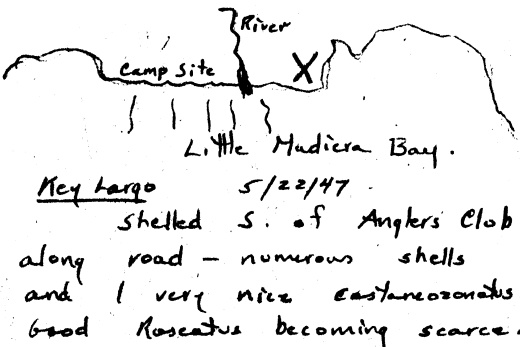
<b>1. Institution</b> Haus der Natur – Cismar, D-23743 Cismar	<b>Datum:</b> 05.05.1992 <b>Bearbeiter:</b> Wiese
<b>2. Name, Vorname; Titel</b> Jaeckel, Siegfried Gustav Anton, Dr. phil.	<b>4. Vita</b> 23.10.1907 (Apia, Samoa) – 27.03.1986 (Kiel)
<b>3. Signum</b> <div style="text-align: center; font-family: cursive; font-size: 1.5em; margin-top: 20px;">S. Jaeckel</div>	<b>5. Bildnis</b> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div>
<b>6. Sammlung[en] (Charakter und Verbleib)</b> Sammlung vor 1945 in Landsberg/Warthe verschollen. Sammlung nach 1945 (einschließlich einiges Materials ab ca. 1930): ca. 60.000 Fundserien, diese komplett im Haus der Natur – Cismar (HNC). Sammlung vorwiegend Conchylien: marin, terrestrisch und limnisch; Schwerpunkt Europa (hier viel selbst gesammelt), bedeutendste Lokalsammlung „Bundesland Schleswig-Holstein“. Einiges Material von anderen Sammlern getauscht; einige Typoide, meist aus Tauschmaterial.  Verbleib der malakozoologischen Bibliothek: komplett im HNC.	<b>Bildautor:</b> V. Wiese <b>Datum:</b> 1985
<b>8. Etiketten (kopierte Beispiele)</b>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Murella segestana</i> Phil.            West-Sizilien:            Segesta: Ruinen des antih.            Amphitheaters der Polymer            31.3.58 J.W.         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Narina (Oryzota)</i>  <i>humphreysiana</i> nassensis            Rolle            Mus. Nias (Westküste Sumatra)            Rolle, 1908         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Archa menhemma</i> C.Pf.            Ober-Osnickhalk: Osnickhalsee            S Osnickgebiet I (Alle Halbinseln!)            29.71         </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start; margin-top: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Lianta arbuscula</i> L.            Töne-Lappmarken: Lang des            Lahtat, Altküsch. Bezirk-            Angen, 500-600m 25?         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Botanida littoralis</i> Lam.            Linn Inf.            La Linné (Sestemann) b. Nante            Zickert 18.8.61 J.W.         </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; font-family: cursive;"> <i>Lophium minutum</i> J.W.            Linné am Seehaus            29.71         </div> </div>	
<b>9. Schrifttum (Nekrolog mit Bildnis und Schriftenverzeichnis)</b> WIESE, V. (1988): SIEGFRIED GUSTAV ANTON JAECKEL (1907-1986). – Archiv für Molluskenkunde, 119: 1-7; Frankfurt/M.	
<b>10. Anlagen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Publikationsliste <input checked="" type="checkbox"/> Liste eingeführter Taxa <input type="checkbox"/> Taxa	

## Malakologen-Dokumentation

<b>1. Institution</b>	<b>Datum:</b>
	<b>Bearbeiter:</b>
<b>2. Name, Vorname; Titel</b>	<b>4. Vita</b>
<b>3. Signum</b>	<b>5. Bildnis</b>
<b>6. Sammlung[en] (Charakter und Verbleib)</b>	
	<b>Bildautor:</b>
	<b>Datum:</b>
<b>8. Etiketten (kopierte Beispiele)</b>	
<b>9. Schrifttum (Nekrolog mit Bildnis und Schriftenverzeichnis)</b>	
<b>10. Anlagen</b> <input type="checkbox"/> Publikationsliste <input type="checkbox"/> Liste eingeführter Taxa <input type="checkbox"/> Taxa	

**Abb. 2:** Malakologen-Dokumentation: Datenfangblatt [Kopiervorlage].

## Sammlungs-Dokumentation

<b>1. Institution</b>	<b>Datum:</b>	05.05.1992
Haus der Natur – Cismar, D-23743 Cismar	<b>Bearbeiter:</b>	V. WIESE
<b>2. Name</b> (des Sammlers, mit Vorname und Titel)		
<b>Mendel, James H.; M. D.</b> [=Dr. med.; vormals Miami, Florida, 1923-1980]		
Charakter der Sammlung:	Spezialsammlung „Florida-Baumschnecken, <i>Liguus fasciatus</i> “	
<b>3. Signets</b> (Kopien typischer Etiketten des Sammlers)		
<p>Alle vorliegenden Serien wurden vom Baumschnecken-Spezialisten A.L. JONES, Miami, revidiert und komplett neu etikettiert. Originaletiketten „MENDEL“ liegen nicht vor. Möglicherweise existierten zu den Stücken keine Original-Etiketten, da die Schalen wie bei <i>Liguus</i>-Exemplaren üblich, in der Mündung mit Funddatum und eindeutigem Ortskürzel versehen sind.</p> <p style="text-align: center;"><i>Collected several hours and did fine - ca 40 adults.</i></p>	<p>Handschriftenprobe JAMES H. MENDEL (aus dem Feldtagebuch)</p> 	
<b>4. Herkunft der Sammlung</b>		
Als Nachlass aus dem Besitz der Witwe des J. H. MENDEL erworben, vermittelt durch ARCHIE L. JONES, Miami (im April 1981) übernommen.		
Mit der Sammlung übernommen (Bibliothek, Korrespondenzen etc.):		
Handschriftliches Sammeltagebuch (mehrere Jahrzehnte), Seekarten und handgezeichnete Karten der Fundgebiete.		
<b>5. Umfang der Sammlung</b> (Unzutreffendes löschen)		
Serien -- (geschätzt/gezählt); Arten 1[52 ssp] (gezählt); Exemplare 3518 (gezählt)		
Vollständigkeitsgrad der Sammlung und Wertung der Bedeutung:		
Spezialsammlung, die die Variationsbreite der Florida-Populationen dieser höchst polymorphen Baumschneckenart eindrucksvoll dokumentiert. Zur Zeit der Übernahme der Sammlung die einzige Florida- <i>Liguus</i> -Sammlung dieser Größenordnung in Europa. Enthält einige von den bedeutenden <i>Liguus</i> -Spezialisten gesammelte Exemplare (z.B. von HUMES, VON PAULSEN, GRIMSHAWE, JONES). Enthält mehrere äußerst seltene und zum Teil ausgestorbene Unterarten/Formen.		
Die Sammlung wurde im Haus der Natur später durch einige Exemplare ausgestorbener bzw. äußerst seltener Unterarten/Formen ergänzt.		
<b>6. Weitere Angaben</b> (z.B. Material des Sammlers an anderen Orten)		
Ein Teil des Bestandes der Sammlung blieb nach der Bearbeitung durch A. L. JONES in dessen Sammlung. Weiteres Material ist nicht bekannt, d. h. die vom Haus der Natur – Cismar übernommene Sammlung ist als der weit überwiegende Teil des Bestandes der Sammlung J. H. MENDEL anzusehen.		
<b>7. Schriftum</b> über die Sammlung		
- keine publizierten Angaben – (Annonce/Hinweis 1980: The Nautilus 94(4): 165.)		
Zur Sammlung gehören folgende Werke (mit Standort und Signatur): [ ] Liste beigefügt		
[ X ] weitere Anlagen	Feldtagebuch (Original [MENDEL] und deutsche Übersetzung [WIESE]).	

**Abb. 3:** Sammlungs-Dokumentation: Beispiel Dr. med. JAMES MENDEL – Spezialsammlung „Florida-Baumschnecken, *Liguus fasciatus*“.

## Sammlungs-Dokumentation

<b>1. Institution</b>	<b>Datum:</b>
	<b>Bearbeiter:</b>
<b>2. Name</b> (des Sammlers, mit Vorname und Titel)	
Charakter der Sammlung:	
<b>3. Signets</b> (Kopien typischer Etiketten des Sammlers)	
<b>4. Herkunft der Sammlung</b>	
Mit der Sammlung übernommen (Bibliothek, Korrespondenzen etc.):	
<b>5. Umfang der Sammlung</b> (Unzutreffendes löschen) Serien (geschätzt/gezählt); Arten (geschätzt/gezählt); Exemplare (geschätzt/gezählt) Vollständigkeitsgrad der Sammlung und Wertung der Bedeutung:	
<b>6. Weitere Angaben</b> (z.B. Material des Sammlers an anderen Orten)	
<b>7. Schriftum</b> über die Sammlung	
Zur Sammlung gehören folgende Werke (mit Standort und Signatur): [ ] Liste beigefügt	
[ ] weitere Anlagen	

**Abb. 4:** Sammlungs-Dokumentation: Datenfangblatt [Kopiervorlage].

**Schriften**

- ANT, H. & JUNGBLUTH, J. H. (1979): E.I.S.-Beiträge aus der Bundesrepublik Deutschland. — *Malacologia*, **18**: 185-195. Ann Arbor. [Posterbeitrag auf dem 6. Internationalen Malakologen Kongress 1977 in Amsterdam/ Niederlande] [I. Internationaler Bericht – und später].
- BÜRK, R. & JUNGBLUTH, J. H. (1985): 140 Jahre Molluskenkunde im deutschsprachigen Raum 1844 - 1984. — 348 S. Budapest. [Gesamtbibliographie der deutschsprachigen malakozoologischen Zeitschriften]
- GEBHARDT, L. (1964-1980): Die Ornithologen Mitteleuropas. — Giessen. [dazu Sonderhefte des Journals für Ornithologie. 111, 115 und 121. Hinweis: Reprint angekündigt]
- JUNGBLUTH, J. H. (1975): Über die Kartierung der Mollusken von Hessen. — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* **3**: 323-230. Frankfurt a.M. [I. Nationaler Bericht – und später].
- (1982): Malakologen-Dokumentation 1844-1981 (Nekrologe, Todesanzeigen, Gedenktage, Bildnisse, Schriftenverzeichnisse). — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **3**, Suppl.: 3. Frankfurt a.M.
- (1993): Die Molluskenkartierung in Deutschland. IV. Bericht. — *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*, **52**: 37-49. 1993. Frankfurt a.M. [letzter publizierte Sachstand; dazu auch die jährlichen Berichte auf den DMG-Tagungen]
- (2004): Der badische Malakologe HERMANN SEIBERT (1840-1919) aus Eberbach am Neckar. Mit Anmerkungen zur Weichtierkunde in Baden. — *Carolinea*, **63**: 145-153, 4 Abb. Karlsruhe.
- JUNGBLUTH, J. H. BÜRK, R. & BERGER, J. (1982): Zehn Jahre Molluskenkartierung in der Bundesrepublik Deutschland – Beispiel einer faunistischen Modellkartierung. — *Nat. Landschaft*, **57**: 309-318. 1982. Bad Godesberg.
- WIESE, V. (1980): Notizen zur Übernahme der Sammlung J. H. MENDEL im Archiv des Hauses der Natur, Cismar. – Cismar.
- (1988): SIEGFRIED GUSTAV ANTON JAECKEL (1907-1986). — *Archiv für Molluskenkunde*, **119**: 1-7. Frankfurt a.M.

**Hinweis:** Die Kopiervorlagen können von folgender Internetseite heruntergeladen werden und per E-mail eingeschickt werden:

**[www.mollusca.de](http://www.mollusca.de)**

Diese PDF-Datei als Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, Heft 73/74, S. 41-48 wurde mit freundlicher Genehmigung des Naturmuseums Senckenberg und der Schweizerbartschen Verlagsbuchhandlung erstellt.  
(Im gedruckten Exemplar vorhandene Umbruchfehler bei den Tabellen wurden korrigiert)